

## **Gedanken zum Antrag Rassekaninchen Schweiz betreffend Streichung des Beitrages.**

Es gibt sicherlich Zwänge die nicht zu umgehen sind, die Einnahmen aus den Tierwelterträgen gehen massiv zurück.

Dass dies schon lange voraussehbar war, ist auch eine Tatsache und sollte eigentlich nicht zu solchen Panikattacken führen wie sie nun von Rassekaninchen Schweiz praktiziert werden.

Vielmehr wäre ein sinnvolles und konstruktives Denken notwendig, wie man diesen Problemen jetzt und künftig begegnet. Diese Art der Problemlösung scheint im Vorstand von Rassekaninchen Schweiz noch nicht angekommen zu sein.

Natürlich muss man hierzu auch festhalten, dass es ja nicht nur bei Rassekaninchen Schweiz so ist. Es ist ja ein generelles Problem das bei den Tierwelteinkünften zu suchen und finden ist.

Gerade hier hat man die Zeit der Digitalisierung total verschlafen und stur auf die gedruckte Tierwelt gesetzt. Beispiele wie man Geld verdienen kann gibt es ja genug, ich möchte hier nur [Brack.ch](#) oder [Ricardo.ch](#) erwähnen. Als ich auf diese Möglichkeit vor Jahren hingewiesen habe, wurde ich ausgelacht und mit den Worten abgespeist; Dies ist nicht notwendig, das bestehende ist das Richtige und Zukunftsweisende!! *Ich zitiere hier Gion Gross!*

Es ist auch völlig klar, dass wenn die Kassen gefüllt sind, man eine Organisation mit Geld problemlos ohne hinterfragen leiten kann. Man kann ja aus dem vollen schöpfen und prahlen was nicht alles möglich ist.

Wenn wir auf einen akzeptablen Weg zurückfinden wollen, müssen einige Dinge angepasst und verändert werden. Dies darf nicht punktuell passieren, sondern muss alle Bereiche treffen. Dazu braucht es aber unternehmerisches Fingerspitzengefühl und Kenntnis wie man dies anzugehen hat. Diese Fähigkeit spreche ich den meisten Vorstandsmitglieder insbesondere auch von Rassekaninchen Schweiz ganz einfach ab.

Ich bin überzeugt, dass es Möglichkeiten gibt um diesem Problem zu begegnen und um anständige Lösungen für alle zu finden.

Als erstes muss sich der Vorstand Rassekaninchen Schweiz doch mal fragen, ob es denn sinnvoll ist mit immer weniger Mitgliedern den gleich hohen, ja sehr hohen Betrag für sich in Anspruch zu nehmen.

Die Kosten für Betreuung der Homepage von Kleintiere Schweiz sind massiv überteuert und nicht nachvollziehbar.

Dann ist sicherlich die Sparte mit den Tierschutzbeauftragten zu hinterfragen! Hier wird Geld verschleudert. Diese Aufgabe ist genau so gut von den Vereinsobmännern zu erfüllen und kostet ganz einfach nichts. Alles Andere ist Geld den Mitgliedern aus der Tasche gezogen.

Ebenso ist die Zertifizierung doch nichts anderes als eine Alibiübung um nach aussen zu zeigen was wir doch für gute Züchter und Tierhalter sind. Auch hier ist es der Verein der für eine saubere und Tiergerechte Haltung zu sorgen hat.

Das Ganze, entschuldigen Sie meinen Ausdruck, Theater mit der EE Europa, das ja zur Hauptsache von G. Gross inszeniert ist, muss gestoppt werden und ersatzlos gestrichen werden. Wenn jemand da mitmachen will soll es dieser Person überlassen sein, Geld dafür darf aber nicht fließen. Wir haben keinen Nutzen davon!

Auch hier ist meine Beobachtung die, dass gerade SVP Parteimitglieder die in allen Belangen des normalen Lebens sich gegen Europa auflehnen, diesen in den «Hintern» kriechen und ja, man hat es gegenüber mir klar zum Ausdruck gebracht, dass der nächste Standard nur noch eine EUROPA STANDARD sein kann. Wie falsch muss man sein um solches zu sagen. Das ist Doppelzüngigkeit in Vollendung um des Geldes, Spesen, willen.

Sämtliche Spesen sind generell zu hinterfragen und mindestens um 40-50% zu reduzieren!

Wenn man glaubt mit der Erhöhung der Mitgliederbeiträge auch bei den Klubs, aus dem derzeitigen «Schlammassel» herauszukommen ist das ein ganz dummer Trugschluss. Wieso soll ich als 70-jähriges oder noch älteres Mitglied hier noch mitmachen?

Wenn man nicht rasch erwacht und das Ruder herumschwenkt, dürfte der Zug in die Zukunft sehr bald ins Stottern kommen und entgleisen.

### **Fazit;**

Die Vorstände von Kleintiere Schweiz samt ihren Abteilungen müssen zwingend Ihre Auslagen, Spesen usw. dem Mitgliederbestand anpassen! Das Verhältnis Mitgliederzahl/Entschädigung stimmt schon lange nicht mehr!

*Die Meinung eines Mitgliedes von Loh Schweiz*

Zu Rassekaninchen Schweiz;

Wenn Mitgliederbeiträge erhöht werden, soll dies human geschehen. Es sollten nur die Mitgliederbeiträge der Vereine erhöht werden. Die Klubs sollen von diesen Erhöhungen entbunden werden, deren Mitglieder sind ja in den Vereinen schon beitragspflichtig.

*Die Meinung eines Mitgliedes von Loh Schweiz*

Das Zückerchen das man den Vereinen geben will, 1.00 Fr. pro ausgestelltes Tier, ist nichts anderes als Schlangenfängerei! Hier will man sich die Zustimmung der Vereine erkaufen um den Klubs die Gelder zu streichen. Dies ist auf das schärfste zu verurteilen und abzulehnen.

Grundsätzlich muss man sich schon Gedanken machen wie man die heutige Führungsriege zur Vernunft bringen kann!

Letztlich zeugt das Vorgehen von Rassekaninchen Schweiz, wie auch von Kleintiere Schweiz, auf eine festgefahrene Struktur hin die nicht angetastet werden darf.

*Hansjörg Suter 14.03.2018*

*Vizepräsident Loh Schweiz*